

A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martin Brandl und Dr. Helmut Martin (CDU)
– Drucksache 17/14240 –

Umsetzung des Antrags – Drucksache 17/5427 –

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/14240** – vom 19. Januar 2021 hat folgenden Wortlaut:

Am 22. Februar 2018 beschloss der Landtag den Antrag „Zukünftige Mobilität gestalten – wichtige Weichenstellungen vornehmen“ (Drucksache 17/5427). In diesem werden verschiedene Forderungen an die Landesregierung formuliert. In einer ersten Antwort spricht die Landesregierung in der Drucksache 17/8447 vor allem vom Mobilitätsatlas, der nun finalisiert wurde.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Ist die Landesregierung der Meinung, dass der Antrag 17/5427 umgesetzt ist?
2. Wie bewertet die Landesregierung die Umsetzung der Forderung, „die im Koalitionsvertrag verankerte Wiedereinführung eines Landesprogramms zur Fahrzeugbeschaffung zeitnah umzusetzen“?
3. Wie bewertet die Landesregierung die Umsetzung der Forderung „die Entwicklung einer verbund- und länderübergreifenden Plattform zu initiieren, auf der alle Verkehrsangebote angezeigt und in einem Schritt gebucht werden können, mit den Verkehrsunternehmen und der Forschung zu initiieren und bestmöglich zu unterstützen“?
4. Ist eine Buchung über den Mobilitätsatlas möglich?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 8. Februar 2021 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Der Antrag – Drucksache 17/5427 – zielt ab auf eine umfassende, teilweise mittel- bis langfristige Strategie bzw. kontinuierliche Programme für die zukünftige Mobilität und die dazu nötigen Weichenstellungen in den verschiedensten Politikfeldern, die auf unterschiedlichen staatlichen Ebenen erforderlich sind. Die Landesregierung betrachtet die Umsetzung der im Antrag – Drucksache 17/5427 – genannten Forderungen als Daueraufgabe. Diesbezüglich hat die Landesregierung bereits zahlreiche Maßnahmen vorgebracht, etwa die Erarbeitung eines Radverkehrs-Entwicklungsplans oder die Verbesserung der Barrierefreiheit und Qualität der Bahnhöfe und Haltestellen. Auch die kürzlich erfolgte Verabschiedung des Landesgesetzes über den öffentlichen Nahverkehr ist ein wichtiger Schritt hin zu einer modernen Mobilität. Informationen zu den einzelnen Programmen und Projekten werden regelmäßig veröffentlicht, z. B. auf der Webseite des Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW).

Zu Frage 2:

Bei der Erarbeitung des neuen Nahverkehrsgesetzes hat sich gezeigt, dass es sinnvoll ist, die vielen kleinteiligen Finanzierungsströme im Bereich ÖPNV neu zu ordnen und nicht noch einen neuen, zusätzlichen Finanzierungsstrom hinzuzufügen. Im Rahmen der neu definierten anteiligen Finanzierung des Landes für lokale Verkehre werden auch die Kosten für die Fahrzeuge angemessen berücksichtigt.

Zu Frage 3:

Die Landesregierung engagiert sich im Bereich der verbund- und länderübergreifenden Plattformen in besonderer Weise. Vor dem Hintergrund der räumlichen Struktur des Landes mit Anteil an mehreren länderübergreifenden Ballungsräumen und einer entsprechenden Verkehrsverflechtung gilt es besonders, bundesweit nutzbare Angebote zu schaffen. Im Zuge der aktuellen Legislaturperiode hat Rheinland-Pfalz wesentlich daran mitgewirkt, die Grundlage für länderübergreifende Kooperationen zu schaffen. Insbesondere wurde im Rahmen der Kooperation Durchgängige Elektronische Fahrgastinformation (DELFI) eine nationale Datenplattform für den Öffentlichen Verkehr, ein nationales Haltestellenverzeichnis und gemeinsame Dienste für Echtzeitdaten geschaffen, die kontinuierlich ausgebaut werden. Im Bereich der Fahrradinfrastruktur (Radnetz Deutschland) und den dazugehörigen digitalen Diensten ist Rheinland-Pfalz ebenfalls federführend tätig.

Zu Frage 4:

Der Mobilitätsatlas ist ein Informationsangebot der Landesregierung und liefert geografisch verortete Informationen zur Verkehrsinfrastruktur für alle Verkehrsarten. Er ist mit anderen, fachlich benachbarten Informationsangeboten verzahnt (insbesondere rolp und radwanderland). Die Landesregierung betreibt selbst keine Verkaufsplattformen für Tickets oder andere Mobilitätsangebote.

Dr. Volker Wissing
Staatsminister